

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 50

Artikel: Casa de Campo
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757252>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

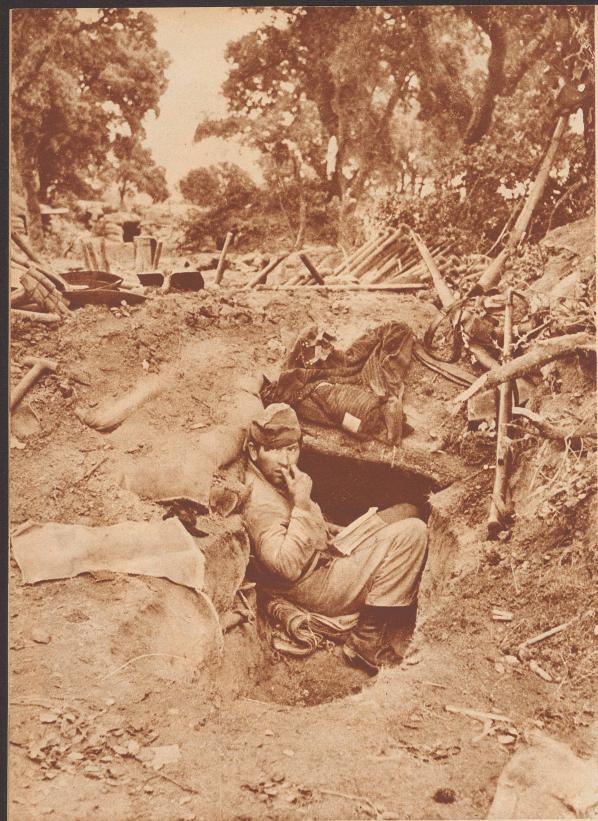
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In der Nordostecke der Casa de Campo. Das ganze Gelände ist ungefähr so ausgedehnt wie die Stadt Madrid und rings von einer zwei Mann hohen Mauer umschlossen. Zertrümmerte Baumstämme, Pionen, immergrüne Eichen, Olivenbäume, das Ganze war Jagdpark des Königs Alfonso. Jetzt ist er aufgewühlt. Überall gibt es aufgeworfene Erdwälle und Erdlöcher und Nester von Stellungen. Das Feuer der roten Truppen bestreicht dieses Gebiet von Norden oder Nordosten, ebenso aus der Stadt heraus und aus der Südwestecke des Parks selber, die noch von den Regierungstruppen gehalten wird. Artillerie-, Maschinengewehr- und Gewehrfeuerzauber aus seziert wieder ein. • Le sol est défoncé de trous d'obus, d'éclats de bombes. Dans le parc de Casa de Campo, ancienne chasse du roi Alphonse XIII, les tranchées ont remplacé les abris des chasseurs.



Die Straße Navalcarnero-Madrid ist bis unmittelbar an die Stadtgrenze heran in den Händen der Franco-Truppen. Von dort aus fuhr unser Reporter, zusammen mit einem Berichterstatter einer großen deutschen Zeitung, durch eine Mauerlücke ins Parkgebiet hinein. Mit Vollgas über die ungedekten Stellen, sonst im Schutz der Bäume bis ungefähr in die Mitte. Hier stehen jetzt die zwei Autos, mitten zwischen den Stellungslöchern. Eine Granate kann leicht im Laufe des Tages eingeschlagen! Im Vordergrund zwei Moros, marokkanische Soldaten General Francos. • Était au zone de feu et les trous d'obus, les soldats de nos collaborateurs ont, sous un bombardement intense, gagné les premières lignes, ce qui d'ailleurs n'a point l'air de surprendre, les soldats marocains du général Franco.

Über einen Monat lang ist unser Bildreporter Seidel in Spanien, im Gebiet des Generals Franco, unterwegs gewesen. Schon vor vier Wochen begegnete er in Salamanca jungen Leuten, welche den Fall von Madrid feierten. Als er aber dort ankam, sah er sich durch die Verhügungen des Presseoffiziers auch in die Reihe jener Berichterstatter eingegliedert, welche von einem guten Sichtpunkt aus, eine Stunde vom Stauteingang entfernt, mit starken Ferngläsern den Gang der Dinge zu erfassen suchten. Tag um Tag. Der Bildreporter verzweifelte. Er mußte die Dinge nahe vor der Linse haben. Seidel ist dann nach vielen Hin und Her mehrmals in das vielgenannte Kampfgebiet der Casa de Campo eingedrungen und hat dort zuletzt in einer einträglichen lebensgefährlichen Unternehmung einen Bildbericht von diesem vielgestaltigen und militärisch höchst wichtigen Terrain vor den Toren Madrids für die ZI mitgebracht, dem zur Zeit an Bildern nichts Ebenbürtiges an die Seite zu stellen ist. — Hier ist er.

CASA DE CAMPO

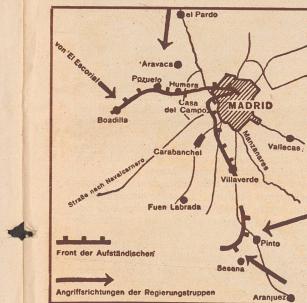
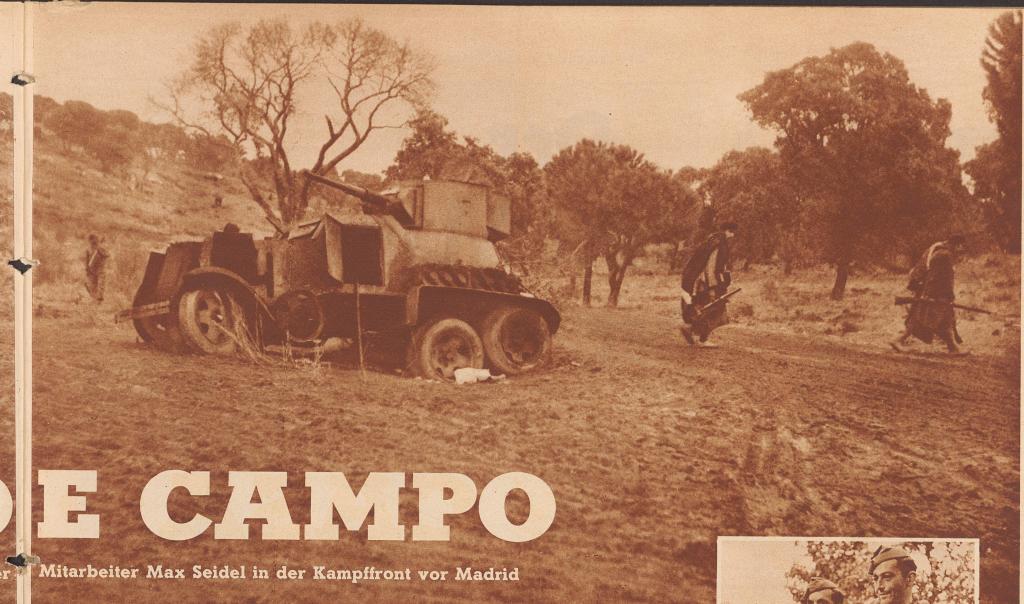
Unser Mitarbeiter Max Seidel in der Kampffront vor Madrid



Unser Reporter hat mit den Soldaten in einem Beobachtungs-Erdloch gelegen. In unregelmäßigen Abständen kam aus dem Städtegebiet oder von Norden ein Artillerieschuß surrend durch die Luft geflogen. Die Unterhaltung, welche manchmal lebhaft war . . . • D'une colline, les soldats s'apprêtent à tenir sous leur feu, les ponts du Manzanares. Notre collaborateur vient de les photographier au péril . . .



... hörte sofort auf. Die Köpfe geduckt und die Gliedmaßen angezogen, warteten die Leute den Einschlag ab. Nur der Reporter mußte in diesem Augenblick nicht an seine Sicherheit, sondern an sein Bild denken und die Veränderung in seiner Umgebung aufnehmen. • de sa vie, car une grenade vient d'explorer et les hommes se jettent à terre.



Zeichnung National-Zeitung, Basel
Die militärische Lage bei Madrid. Im Winkel der aufständischen Front und der Front der Regierungstruppen liegt das Gelände Casa de Campo, aus dem unsere Bilder kommen. Es ist entsprechend der Karte von Madrid, die es rings umgeben, der Skizze unverändert. • Les positions des troupes aux abords de Madrid. La ligne crénelée représente le front des troupes Franco. Les têtes, les positions de l'armée gouvernementale.

Hinter der Nordmauer der Casa de Campo. An den Toren und Mauerpfeilern sitzen die Aufständischen. Vor der Mauer liegt weit das offene Gelände von Numera und Aravaca mit den Artilleriestellungen der aufständischen Truppen. Im Vordergrund Opfer der Granaten. • Le mur nord de Casa de Campo sert de retranchement aux révolutionnaires qui, par leurs têtes, et les trous de la muraille, cherchent à déceler les positions de l'artillerie ennemie.



Links ein Minenwerfer, rechts ein Flakvierling, beide spanische Freiwilligenlegionäre. Der Flakvierling hat bereits als 18-jähriger Freiwilliger auf deutscher Seite den Weltkrieg mitgemacht. Soldaten unserer Zeit. Die beiden haben mit der benzingetriebenen Matratze den eingekommenen Panzerwagen zur Stellung gebracht. Mitten in den Gegnen ist nichts Planter. Aber dennoch fühlen sie sich liebvollest. Fürsorge und aller jener Bewunderung, welche für die Menschen nicht aufgebracht wird. • Deux de la légion étrangère espagnole. L'Alsacien - qui, à l'âge de 18 ans, s'est engagé volontaire au service de l'Allemagne pour la grande guerre - et le Mandou qui attaquent la voiture blindée.